



सुषमा कोइराला मेमोरीयल अस्पताल

SUSHMA KOIRALA MEMORIAL HOSPITAL

FOR PLASTIC AND RECONSTRUCTIVE SURGERY



P.O.Box 13227 SALAMBUTAR/SANKHU KATHMANDU NEPAL
TEL +977 1 4450826 FAX +9771 4450 725 EMAIL SKH@WLINK.COM.NP



Liebe Freunde und Förderer unseres INTERPLAST-Hospitals in Nepal!

Ein weiteres ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu, und wie immer ist es uns ein Bedürfnis Ihnen direkt aus Nepal zu berichten und für alles zu danken was Sie zum Gelingen eines weiteren Projektjahres beigetragen haben.

Die Bedeutung unserer kleinen Spezialklinik für Plastische- und Wiederherstellungschirurgie, mit dem Ziel insbesondere der überwiegend armen Bevölkerung Nepals zu helfen, ist selbst nach 16 Jahren unverändert hoch. Zwar hat sich die medizinische Basisversorgung zumindest in den Ballungsgebieten um die Hauptstadt Kathmandu und auch im Raum Pokhara verbessert, aber für das Behandlungsspektrum der Verbrennungs- und Unfallchirurgie und angeborenen Fehlbildungen, wie z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten besteht unverminderter Bedarf. Dies drückt sich auch wieder in unseren diesjährigen Behandlungszahlen aus. So wurden im Hospital bis Ende November 1080 Operationen und in den Op-Camps an weiteren 320 Patienten chirurgische Eingriffe vorgenommen. Seit Projektbeginn im Jahr 1997 bietet das Hospital für die umliegenden Dörfer auch allgemein- und zahnmedizinische Behandlungen an, welche dieses Jahr wieder annähernd 6000 Patienten zu Gute kam. Dies ist auch deshalb bemerkenswert, weil seit der Übergabe der medizinischen Leitung in nepalesische Hände im Herbst 2009 die Patientenzahlen wieder angestiegen sind.

Andererseits darf das nicht darüber hinwegtäuschen, dass dies auch nur möglich war, weil fast kontinuierlich erfahrene Gastchirurgen, Anästhesisten, Zahnärzte, Schwestern und Pfleger, Physiotherapeuten und sonstige Fachkräfte aus Deutschland und anderen europäischen Ländern völlig unentgeltlich, meist sogar während ihres Urlaubes ins Hospital kommen und tatkräftige Unterstützung leisten. Dieser selbstlose Einsatz zum Wohle des Hospitals und der Patienten verdient höchste Beachtung und Anerkennung und widerlegt auch die in der allgemeinen Wahrnehmung verbreitete Ansicht einer überwiegend auf Eigeninteresse ausgerichteten Gesellschaft.

Die Hilfe an Anderen und das Engagement für eine gute Sache bedeutet für viele auch erstmalig eine neue Lebenserfahrung. Tiefe Dankbarkeit zu spüren entschädigt für alle Strapazen und stellt eine persönliche Bereicherung dar. Deshalb kommen fast alle Helfer irgendwann wieder oder engagieren sich auch nach ihrer Rückkehr in irgendeiner Weise für das Projekt.



Unverändert hoch ist die Anzahl schlimmer Brandverletzungen besonders im häuslichen Bereich. Dabei geht es weniger um akute Verbrennungen, sondern meist um sogenannte Kontrakturen nach oft jahrelang zurückliegenden Unfällen. Dies betrifft auch angeborene Fehlbildungen, die wegen ihrer Komplexität oft viele Jahre unbehandelt bleiben.

Nepal, ein Land mit der doppelten Größe Österreichs, eingebettet zwischen den aufstrebenden Großmächten China und Indien, das klimatisch vom Hauptgebirgszug des Himalaya bis hinunter ins indisch geprägte subtropische Flachland im Süden alle Klimazonen umfasst, hat bis heute eine völlig unzureichende Verkehrsinfrastruktur. Dies behindert auch eine flächendeckende und für alle erreichbare medizinische Versorgung, besonders in den Bergregionen. Deshalb hat es sich das Hospital zur Aufgabe gemacht, besonders in medizinisch unterversorgten Regionen aktiv zu sein. 2012 fanden deshalb vier Op-Camps statt.



Im Februar wurden in Rajbiraj (450km!) im Saptari District unter der Leitung unseres stellvertretenden Direktors Dr. Santosh Bhandari 125 Personen untersucht und 34 Operationen durchgeführt. Im März waren wir in Morang (475 km!), untersuchten 603 Personen und operierten 143 Patienten. Dr. Jürgen Hussmann, Plastischer Chirurg aus Berlin, leitete zusammen mit Dr. Santosh und einem Anästhesieteam aus Berlin diesen anstrengenden Einsatz.



Im September ging es dann ins 400 km entfernte Pyuthan, wo unter der Leitung von Dr. Dieter Knapp/Dr. Santosh und der Anästhesistin Johanna van Laer 334 Personen untersucht und 72 meist anspruchsvolle orthopädische Eingriffe erfolgten. Gerade jetzt Anfang Dezember findet das diesjährig letzte Op-Camp an der 950 km entfernten Westgrenze in Darchula unter der Leitung von Dr. Helmut Tassler/Dr. Santosh und der Anästhesistin Dr. Sabine Petzold statt. Dieser Einsatz wird zusammen mit der Hilfsorganisation „Handicap International“ (HI) vorbereitet und organisiert. Mit HI hat das Hospital seit mehreren Jahren eine sehr enge und erfolgreiche Kooperation. Ein dichtes Netzwerk an sogenannten Health workern garantiert den Zugang zu wirklich Hilfsbedürftigen in den entlegenen Regionen und Tälern. Dr. Tassler hilft uns seit vielen Jahren im Auftrag der „German Rotary Volunteer Doctors“, die uns schon jahrelang erfahrene Chirurgen und Anästhesisten vermitteln und denen wir zu großem Dank verpflichtet sind.



Nachzutragen ist noch ein Op-Camp in Accham (650km!) Ende letzten Jahres, über das wir Ihnen noch nicht berichten konnten. Ebenfalls unter der Leitung von Dr. Santosh/Dr. Tassler und dem erfahrenen Narkoseteam Dr. Christiane Bär-Benzing und Doreen Bierey aus Villingen-Schwenningen konnten 423 Personen untersucht und 132 Patienten operiert werden.

Wie wir Ihnen schon oft berichteten sind die Operationen von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten ein wichtiger Bestandteil im Behandlungsspektrum des Hospitals. Im Frühjahr operierte wieder Prof. Uwe Eckelt und Frau Dr. Uta Knappe mit den Anästhesisten Dr. Ralf Gabler aus Dresden insgesamt 41 Patienten.

Im Oktober fand eine weitere Behandlungsrunde für LKG-Spalten unter Leitung von Herrn Prof. Dieter Pape und Priv.Dozent Dr. Camilo Roldan mit 53 teils schwierigen Eingriffen statt. Neu hinzugekommen ist Prof. Robert Mischkowski aus Ludwigshafen, der uns auch für weitere Einsätze zur Verfügung stehen will. Prof. Pape ist nun seit 15 Jahren im SKM-Hospital tätig. Er hat damit zum guten Ruf der Klinik in Nepal entscheidend beigetragen. Die Nachfolger stehen bereit das erfolgreiche Werk weiterzuführen. Im Zuge unserer Kooperation mit dem Dental College in Kathmandu wurden bereits 20 Kinder nach LKG-Operationen anschließend dort kieferorthopädisch behandelt.



Unser Hospitalprojekt verfolgt seit Anbeginn immer zwei Ziele: Humanitäre Hilfe an den Patienten plus Entwicklungshilfe als längerfristiges Ziel der Nachhaltigkeit. Gerade diese zweite Komponente erfordert besondere Geduld und langen Atem. Wichtig ist hierbei die Befähigung der Einheimischen zu eigenständigem Denken und Handeln sowie die Qualifizierung in ihrem jeweiligen Fachbereich. Für die Ärzte hat deshalb die Facharztausbildung besondere Priorität. Für den Medical Director planen wir gerade eine einjährige Ausbildung im Ausland zum Plastischen Chirurgen. Dr. Santosh, sein Stellvertreter, der bereits seinen Facharzt in China machte, war zu einer weiteren Spezialisierung auf dem Gebiet der Mikrochirurgie 3 Monate an der Ganga Klinik in Coimbatore in Indien. Dr. Manohar ist mit finanzieller Unterstützung des Lions-Club Losser-Gronau seit einem Jahr zur Facharztausbildung in St.Petersburg und kommt Ende 2015 zurück ins Hospital.

Unsere frühere Schwester Shanta Mohara hat nach ihrer Ausbildung zum Bachelor of Nursing gerade die Funktion der leitenden Oberschwester übernommen. Unser Laborant befindet sich schon im zweiten Jahr zur Ausbildung als Labor-Assistent.

Der alte Toyota-Krankenwagen, der sich nun schon über 10 Jahre im härtesten Einsatz befindet, wurde mit finanzieller Unterstützung der Nepalhilfe Aachen general überholt und wird nun für die nächsten Jahre den Notfalldienst rund um das Hospital aufrecht erhalten.

Die von der Fa. Lautenschläger in Köln gespendeten beiden großen 18 kW-Sterilisatoren zur Sterilisierung von Instrumenten, Geräten und Op-Kleidung bedurften nach mehr als 10-jährigem Einsatz dringend einer Überholung und Neujustierung. Norbert Tackenberg, ein exzellenter Fachmann auf diesem Gebiet, kam nun schon zum dritten Mal nach Nepal und erledigte völlig unentgeltlich diese für den Betrieb extrem wichtige Arbeit.



Trotz aller Erfolge und einem perfekten Konzept drückt uns die ernsthafte Sorge der Finanzierbarkeit der laufenden Kosten. Auch hier sind die Lebenshaltungskosten jedes Jahr deutlich gestiegen. Für Strom, Diesel, Gas bis hin zu den Verbandsstoffen sogar ganz extrem. So benötigen wir z.B. allein für die Notstromversorgung jeden Monat 1000 Euro für Dieselkraftstoff.

Die Satzung von Interplast-Germany und ihre anerkannte Gemeinnützigkeit ist auf die Behandlung der mittellosen Menschen ausgerichtet. Von ihnen können keine kostendeckenden Einnahmen erwartet werden. Wir wenden uns deshalb mit der herzlichen Bitte an unsere Spender und Förderer, uns weiterhin zu unterstützen, damit dieses wunderbare Hospital weiter zum Wohle der ärmeren nepalesischen Bevölkerung betrieben werden kann. Alle ausländischen Kräfte, die hier in Nepal mitwirken, arbeiten völlig ehrenamtlich und unentgeltlich. Die rein Nepalesische Belegschaft wird in Höhe der landesüblichen Löhne und Gehälter bezahlt. Unsere Verwaltungskosten bewegen sich immer unter 3%! Hier zeigt sich der Vorteil einer relativ kleinen Vereinigung, die wegen der Überschaubarkeit keine übergeordnete Organisationsstruktur benötigt und damit extrem effektiv ist.

Unser ganz besonderer Dank geht auch dieses Jahr wieder an „Pro Interplast“ für die Übernahme der Flugkosten für viel Ärzte. Wir danken den „Dentist without Limits“ und speziell Frau Dr. Sybille Keller für die Organisation ständiger Zahnarztpräsenz im Hospital und die Übernahme eines Großteils der Betriebskosten der Zahnstation. Ganz besonderer Dank geht an die Nepalhilfe Aachen mit ihrem Präsidenten Herrn Helmut Falter und den Rotary-Club Mönchengladbach mit seinen unermüdlichen Förderern Prof. Heribert Koch und Dr. Erwin Münch, sowie an die Berliner Rotarier mit Dr. Jürgen Hussmann, der sich sehr für das Hospital engagiert und selbst Verantwortung für das Projekt übernehmen wird. Die Peter-Stoffel-Stiftung aus Berlin hat die Kosten für ein Op-Camp übernommen und weitere Unterstützung zugesagt. Danke der Schule „Schloss Neubeuren“ und deren Schüler, die mit ihren Charity-Aktionen großartige Hilfe leisten. Die Förderung und Weiterbildung von Ärzten haben sich der Lions-Club Losser-Gronau, der Lions-Club Lübbecke und der Lionsclub Voerde auf die Fahne geschrieben. Danke den vielen Kirchengemeinden aller Konfessionen, die ihre Nächstenliebe selbst in einem weit entfernten, hinduistisch geprägten Land praktizieren. Nicht zuletzt danken wir den Interplast-Sektionen Eschweiler mit Dr. Elmar Nick, der Sektion Stuttgart/Münster mit Dr. Hubertus Tilkorn und der Sektion Bad Kreuznach mit dem früheren Interplast Vorsitzenden Dr. André Borsche. Bitte haben Sie Verständnis wenn es diesen Rahmen sprengen würde alle zu erwähnen.



Einige unserer vielen Patienten freuen sich auf Ihre Hilfe und sagen Danke!

Danke an alle Gäste, Chirurgen, Anästhesisten, Schwestern und Pfleger, an alle Zahnärzte, an die Techniker und alle sonstigen guten Seelen, ohne die diese große Aufgabe nicht zu bewältigen wäre. Stellvertretend für Viele seien hier besonders Trudi Reske aus Voerde, Anneliese Röhrssen aus Bremen und Agneta Weisbach aus St. Augustin genannt. Vor allem aber Danke an die vielen Spender, die das eigentliche Fundament des Projektes darstellen. Alles hier Erreichte ist auch Ihr Werk auf das Sie stolz sein können. Sie können sich gerne selbst vergewissern und sind immer herzlich eingeladen einmal nach Nepal zu kommen

Ihnen allen aus Nepal ein gesegnetes Weihnachtsfest und alle guten Wünsche für das neue Jahr.

Lemperle



Prof. Dr. Gottfried Lemperle
Gründer INTERPLAST-Germany e.V.
Sektionsleiter Nepalprojekt
glemperle@aol.com

Jaswan



Dr. Jaswan Shakya
Medizinischer Direktor
SKM-Hospital

Hein Stahl



Hein-R. Stahl
INTERPLAST-Germany e.V.
Projektleiter Nepalprojekt
heinstahl@gmx.de

Kontakt in Nepal: Sushma Koirala Memorial Hospital
Salambutar\Sankhu PO Box 13277
Kathmandu\Nepal, email: SKH@wlink.com.np
Tel.: 009771-4450826; FAX 009771-4450725

Kontakt in Deutschland: INTERPLAST-Germany -Nepalprojekt-
Hein Stahl
Am Mühlengraben 1
D-53773 Hennef
Tel.: 0049-(0)2242-80983; Fax:-874336

Homepage: www.nepalhospital.de

Spendenkonto: KSK-Koeln; Kto.-Nr.: 92801; BLZ: 37050299; IBAN DE 73 3705 0299 0000 0928 01; SWIFT-BIC COKSDE33